

PRESSEMITTEILUNG HEIMATHILFE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT EG

70 Jahre Heimathilfe Wohnungsbaugenossenschaft

Gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für Würzburger Bürger – diesen Auftrag erfüllt die Wohnungsbaugenossenschaft Heimathilfe seit 70 Jahren

In 1949 wurde die Heimathilfe Wohnungsbaugenossenschaft gegründet. Dazu aufgerufen hatte der damalige Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Karl Grünewald. Ziel war die Schaffung einer neuen Heimat für die ausgebombten Menschen der zu mehr als 90 % zerstörten Stadt Würzburg. Man wollte durch die Gründung ein Werkzeug schaffen und neue Wege zur Behebung der Wohnraumnot beschreiten.

Der heutige Zweck der Heimathilfe Wohnungsbaugenossenschaft besteht in einer qualitativ guten, sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der Mitglieder. Dies ist für die Genossenschaft nicht nur ein Werbeslogan, sondern bildet die Maxime ihres Handelns. Während die Mieten in der Stadt sehr schnell steigen, das Wort von „Mietpreisexplosion“ die Runde macht und hektisch nach Lösungen für eine Mietpreibremse gesucht wird, bleibt die Heimathilfe auch 70 Jahre nach ihrer Gründung eine „sichere Bank“ für ihre Mieter und Mitglieder.

Viele Namen müsste man erwähnen, um allen gerecht zu werden, die die Pionierarbeit von damals zum Erfolgsmodell von heute machten, so das Aufsichtsratsmitglied Adolf Bauer; für bedarfsgerechte, allen Lebensphasen angepasste aber vor allem bezahlbare Wohnungen zu sorgen, ist heute genauso aktuell wie 1949.

Die Genossenschaft hat in den Jahren 1949 – 1954 eine enorme Bauleistung vollbracht. Bereits im Jahr 1954 waren insgesamt 515 Wohnungen errichtet und bezogen. In den Folgejahren ging die Bautätigkeit kontinuierlich weiter.

Erst 1982 erfolgte die Entscheidung, die Neubautätigkeit einzustellen und sich voll auf die Modernisierung der Wohnanlagen zu konzentrieren. In den Jahren seit 1982 bis heute wurden insgesamt rund 70 Mio. Euro in die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert.

Bei den ganzheitlichen Sanierungsmaßnahmen im Bestand und den Quartieren werden die Wohnungsbestände attraktiv, energiesparend und zeitgemäß modernisiert und dies bei Erhalt von bezahlbaren Nutzungsgebühren und geringen Wohnnebenkosten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Neubau mit barrierefreien und – barrierearmen Wohnungen in Angriff genommen. Auch für die weitere Zukunft will sich die Genossenschaft mit den Themen Modernisierung und Neubau auseinandersetzen um so auch für eine Erweiterung des Angebots an Genossenschaftswohnungen zu sorgen.

"Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, sieben Jahrzehnte lang Wohnungen zu bezahlbaren Preisen zu bieten", sagte Hans Jürgen Weber, Aufsichtsratsvorsitzender, mit Blick auf die Geschichte der Wohnungsbaugenossenschaft.

Das meint auch Vorstand Wolfgang Heck, der das Jubiläum zu einem klaren Statement nutzte: Die Kommunen seien auch in der heutigen Zeit, so wie zu Zeiten der Gründung der Genossenschaften in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnbauland in der Pflicht, damit mehr preisgünstiger Wohnraum gebaut werden könne. „Bei der Vergabe von Grundstücken sollten die Genossenschaften nicht

vergessen werden, denn diese sind verlässliche Partner für eine Stadt und arbeiten nicht dafür, den Nutzen für irgendeinen Investor zu maximieren“.

Heute verfügt die Heimathilfe im eigenen Bestand über 815 Wohnungen, weiterhin werden noch 582 Wohnungen der Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung betreut sowie 22 Wohnungen für Fremde Dritte. Die Heimathilfe ist ein Erfolgsmodell, das heute aktueller ist denn je.

Im Jubiläumsjahr verzichtete man auf teure Feierlichkeiten und spendete stattdessen je 3.500 Euro an die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. und an die Aktion „Stadt für Kinder e.V. Würzburg“

+++

Die Heimathilfe Wohnungsbaugenossenschaft eG wurde am 4. Januar 1949 gegründet. Sie besitzt 815 Wohnungen in Würzburg und Umgebung. Daneben wird von der Heimathilfe die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung mit einem Wohnungsbestand von 582 Wohnungen verwaltet. Die Bautätigkeit der Heimathilfe erfolgte in den Jahren 1950 – 1983. In den Jahren seit 1983 wurde das Augenmerk auf die Bestandserhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes gelegt. In diesen Jahren wurden rund 70 Mio. Euro für die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestands investiert. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 31,9 Mio. €, der Umsatz auf 5,3 Mio. €.

Weitere Informationen:

HEIMATHILFE Wohnungsbaugenossenschaft eG, Geschäftsleitung, Schlörstraße 5, 97074 Würzburg, Telefon 0931/796090, www.heimathilfe.de, info@heimathilfe.de

Ansprechpartner für die Presse: Vorstand Wolfgang Heck, heck@heimathilfe.de, Telefon 0931/7960922